

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Einleitung	1
Kapitel 1: Industriepolitik	5
A. Auslegung europarechtlicher Vorschriften	5
I. Rechtsvergleichender Ansatz	5
II. Grammatikalische Auslegung	8
III. Historische Auslegung	8
IV. Systematische Auslegung	9
V. Sinn und Zweck der Regelung	9
VI. Weiteres Vorgehen	10
B. Die Begriffe „Industrie“ und „Industriepolitik“	11
I. Industrie	11
II. Industriepolitik	12
C. Industripolitische Maßnahmen	19
D. Die Europäische Industriepolitik	21
I. Industriepolitik bis zum Vertrag von Maastricht	21
1. Die ursprünglichen drei Gemeinschaften (1951/1957)	21
2. Der sog. Fusionsvertrag (1965/1967)	23
3. Die Vorschläge Colonna di Palianos (1969)	23
4. Das sog. Colonna-Memorandum (1970)	24
5. Entschließung des Rates über die Industriepolitik (1973)	26
6. Einheitliche Europäische Akte (1987)	26
7. Industriepolitik in einem offenen und wettbewerbsorientierten Umfeld (1990)	27
II. Der Vertrag von Maastricht	29
III. Die Entwicklung nach dem Vertrag von Maastricht	32
1. Vertrag von Amsterdam	32
2. Lissabon-Strategie	33

3. Vertrag von Nizza	34
4. Industriepolitik in einem erweiterten Europa (2002)	35
5. Den Strukturwandel begleiten: Eine Industriepolitik für die erweiterte Union (2004)	36
6. Gemeinsame Maßnahmen für Wachstum und Beschäftigung: Das Lissabon-Programm der Gemeinschaft (2005)	38
7. Auf dem Weg zu einem stärker integrierten Konzept für die Industriepolitik (2005)	40
8. Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (2006)	42
9. Halbzeitbewertung der Industriepolitik. Ein Beitrag zur EU-Strategie für Wachstum und Beschäftigung (2007)	44
10. Eine Leitmarktinitiative für Europa (2007)	45
11. Aktionsplan für Nachhaltigkeit in Produktion und Verbrauch und für eine nachhaltige Industriepolitik (2008)	47
12. An die Zukunft denken: Entwicklung einer gemeinsamen EU-Strategie für Schlüsseltechnologien (2009)	48
IV. Der Vertrag von Lissabon	50
1. Ergänzende Zuständigkeit, Art. 6 S. 1, 2 lit. b) AEUV	50
2. Industriepolitik, Art. 173 AEUV	51
a) Die allgemeine Zielformulierung des Art. 173 Abs. 1 Uabs. 1 AEUV	52
b) Die vier Einzelziele des Art. 173 Abs. 1 Uabs. 2 AEUV...52	
aa) Erleichterung der Anpassung der Industrie an die strukturellen Veränderungen	53
bb) Förderung eines für die Initiative und Weiterentwicklung der Unternehmen, insbesondere der KMU, günstigen Umfelds	57
cc) Förderung eines für die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen günstigen Umfelds	59
dd) Förderung in den Bereichen Innovation, Forschung und technologische Entwicklung	59
V. Europa 2020	62
1. Europa 2020 – Eine Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum (2010)	62
2. Eine integrierte Industriepolitik für das Zeitalter der Globalisierung. Vorrang für Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit (2010)	64
VI. Industriepolitik im Zeitalter der Globalisierung	66
VII. Industriepolitik: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit	71
VIII. Eine stärkere europäische Industrie bringt Wachstum und wirtschaftliche Erholung	72

E. Das Verständnis der EU vom Begriff der Industriepolitik	76
 Kapitel 2: Anwendungsfelder industrie politischer Maßnahmen der Union 81	
A. Biotechnologie / biobasierte Produkte	82
I. Bioökonomie-Strategie	84
1. Begründung und Ziele der Strategie	85
2. Gegenstand der Förderung	86
II. Strategie für Schlüsseltechnologien	92
1. Begründung und Ziele der Strategie	92
2. Art der Förderung	93
3. Gegenstand der Förderung	93
B. Automobilindustrie	98
I. Maßnahmen zur Bewältigung der Krise in der europäischen Automobilindustrie (2009)	99
1. Überblick	99
2. Europäisches Konjunkturprogramm	100
3. Empfehlungen der CARS 21-Expertengruppe	103
4. Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten	104
II. Strategie für saubere und energieeffiziente Fahrzeuge	104
1. Hintergrund	104
2. Begründung und Ziele	105
3. Maßnahmen	106
a) Angebotsbezogene Maßnahmen	108
b) Nachfragebezogene Maßnahmen	110
c) Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Auftragsvergabe	114
d) Maßnahmen auf globaler Ebene	114
e) Beschäftigungsbezogene Maßnahmen	115
f) Maßnahmen für Elektrofahrzeuge	115
III. Abschlussbericht der Expertengruppe CARS 21 vom 06.06.2012 und CARS 2020	118
1. Begründung der Förderung	119
2. Art der Förderung	119
3. Gegenstand der Förderung	120
IV. Saubere Energie im Verkehr	126
1. Strategie für alternative Kraftstoffe	126
2. Vorschlag für eine Richtlinie über den Aufbau der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe	130
C. Fazit	133

Kapitel 3: Das Wettbewerbskonzept der Union	134
A. Vorbemerkung	134
B. Wirtschaftswissenschaftliche Wettbewerbstheorien	137
I. Klassische Schule der Nationalökonomie	138
II. Theorie der vollkommenen Konkurrenz	140
III. Sog. „preistheoretische Revolution“	142
IV. J. M. Clark: „Workable competition“	144
1. „Workable competition“ als „second-best-solution“	144
2. „Workable competition“ als „first-best-solution“	146
V. Harvard School	148
VI. Chicago School of Antitrust Analysis	152
VII. Freiburger Schule	154
VIII. Konzept der optimalen Wettbewerbsintensität	156
IX. Theorie der Wettbewerbsfreiheit	158
X. Theorie der bestreitbaren Märkte / contestable markets	161
XI. More economic approach	162
C. Die Wettbewerbspolitik der Europäischen Union	166
I. Vertragliche Normierung	166
1. Kartellverbot (Art. 101 AEUV)	167
a) Grundsatz	167
b) Adressaten	168
c) Verbotene Maßnahmen	168
d) Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs	171
e) Einschränkende Auslegung des Art. 101 Abs. 1 AEUV	173
f) Beeinträchtigung des Handels zwischen Mitgliedstaaten	173
g) Rechtsfolgen	174
h) Ausnahmen	174
2. Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung (Art. 102 AEUV)	175
a) Marktbeherrschende Stellung	176
b) Missbräuchliche Ausnutzung	178
c) Ausnahmen	181
d) Beeinträchtigung des Handels zwischen Mitgliedstaaten	183
e) Rechtsfolgen	183
3. Fusionskontrolle	184
4. Staatliche Beihilfen (Art. 107 bis 109 AEUV)	191
a) Grundsatz, Art. 107 Abs. 1 AEUV	195

aa) Beihilfen zugunsten bestimmter Unternehmen oder Produktionszweige	195
bb) Staatliche oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfen	196
cc) (Drohende) Wettbewerbsverfälschung	196
dd) Beeinträchtigung des Handels zwischen Mitgliedstaaten	197
ee) Beihilfenkontrolle	197
ff) Gruppenfreistellungen	198
gg) De-minimis-Beihilfen	206
b) Ausnahmen nach Art. 107 Abs. 2 AEUV	209
c) Ausnahmen nach Art. 107 Abs. 3 AEUV	210
5. Art. 106 Abs. 2 AEUV	214
II. Das Wettbewerbskonzept der Europäischen Union	220
1. Wesensmerkmale der Wettbewerbskonzeption der Union	220
2. Übereinstimmung mit den wettbewerbspolitischen Leitbildern	223
Kapitel 4: Auflösung des Spannungsverhältnisses	234
A. Bestehendes Spannungsverhältnis zwischen Industriepolitik und Wettbewerbsverständnis	234
B. Auflösung des Spannungsverhältnisses	236
I. Inhaltliche Prämissen	236
II. Möglichkeiten der Auflösung	239
1. Vertragsänderung	239
2. Auslegung	241
III. Bestehende Lösungsvorschläge	242
1. Reduktion des industriepolitischen Maßnahmenkatalogs	242
2. Auflösung über vertragliche Grundsätze	246
3. Abschwächung des Wettbewerbskonzepts	249
C. Fazit	250
I. Vollständige Aufgabe eines der beiden Handlungsfelder?	250
1. Abkehr vom derzeitigen Wettbewerbskonzept?	250
2. Abkehr von industriepolitischem Tätigwerden?	252
II. Auflösung durch veränderte Begriffsauslegung	253
III. Ergebnis	259
Literaturverzeichnis	261
Sachregister	281